

## HBLFA-Partnerschule im Ennstal

Gute Kontakte verbindet die HBLFA Raumberg-Gumpenstein mit einer ähnlich gelagerten landwirtschaftlichen Höheren Schule im slowenischen Novo Mesto, einer 22.000-Einwohner-Stadt im Südosten des Landes in Grenznähe zu Kroatien. Über 40 Schüler und Lehrer dieser Partnerinstitution verbrachten vergangene Woche vier Tage im Ennstal.

winenverbauung referierte über das gerade im Nationalpark laufende EU-LIFE-Projekt. Ein Besuch im Weiden-dom und im Stift Admont schloss diesen für die slowenische Jugend sicher interessanten Tag ab.

Da den slowenischen Gästen auch Ennstaler Gastlichkeit zuteil werden sollte, lud sie die Schul- und Heimleitung als Gäste zum samstägigen Früh-



EU-Projekte im Nationalpark Gesäuse, ein Besuch im Stift Admont und natürlich Informationsaustausch über die Vernetzung von Schule und Forschung an der Raumberger HBLFA standen auf der dicht gedrängten Agenda. Die Kölbl-Alm war am Donnerstag eines der ersten Ziele, wo von Dr. Andreas Böhner und Reinhard Thaller – beide Wissenschaftler der HBLFA-Forschung – Fakten der Almwirtschaft vermittelt wurden. Am Nachmittag stellte EU-Kontakt-Managerin DI Renate Mayer mit Claudia Plank das EU-Projekt „Monitor“ vor, das der Risikobewertung und -kommunikation dient. DI Engelbert Schmied von der Wildbach- und La-

lingsfest mit Volkstanz. Diese Nachmittagsveranstaltung, vom Erzieher-team gemeinsam mit der HBLFA-Schuljugend organisiert, hätte ursprünglich im Freien ablaufen sollen. Strömender Regen verhinderte das – man musste in den Grimmingsaal ausweichen. Schade, denn mit allein fünf (!) musikalischen Ensembles der Schule war Volksmusik und Volkslied pur geboten. Dazu kamen die Ennstaler Schmankerl aus der schuleigenen Produktion: Die slowenischen Gäste waren begeistert.

Der gute Kontakt zu Novo Mesto bleibt natürlich bestehen. Praktikantenaustausch und Gegenbesuche sind bereits vereinbart.